

Pressemitteilung

Innovatives Forschungsprojekt an der Hochschule Hof gestartet:

Überschüssige Wolle für nachhaltige Wärmedämmung und Raumakustik

Hof / Gefrees, Februar 2026 – Ein neues Forschungsprojekt zur nachhaltigen Wärmedämmung und Verbesserung der Raumakustik geht an der Hochschule Hof in die Umsetzung: Unter dem Titel „WAVE“ (Wärmedämmung und Akustikverbesserung durch Verwendung von Reststoffen als Füllstoffe in endkonturnahen 3D-Gewebestrukturen für textile Paneele) haben sich Hochschule und regionale Partner aus Oberfranken zusammengeschlossen, um funktionale textile Dämm Lösungen auf Basis von regionaler Wolle zu entwickeln. Das Projekt, das Anfang des Jahres startete, soll zwei Jahre dauern und wird im Rahmen des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM) gefördert.

„Mit WAVE greifen wir ein hochaktuelles Thema auf, bei dem ökologische Anforderungen, materialtechnische Innovation und regionale Wertschöpfung sinnvoll zusammengeführt werden“, erklärt Prof. Dr.-Ing. Frank Ficker, Projektleiter und Leiter des Instituts für Materialwissenschaften (ifm) der Hochschule Hof.

Die Nachfrage nach ökologisch verträglichen Produkten für Wärmedämmung und Akustik steigt, denn viele herkömmliche Lösungen bestehen aus petrochemischen Rohstoffen, enthalten schwer trennbare Stoffverbunde und sind oft nicht recyclingfähig oder biologisch abbaubar. Der Markt fordert daher eine neue Generation von Dämmprodukten, die aus nachwachsenden oder recycelten Rohstoffen bestehen und ohne Klebstoffe oder kritische Additive auskommen und stofflich verwertbar oder kompostierbar bleiben – und das ohne Abstriche bei thermischer und akustischer Leistungsfähigkeit. Genau hier setzt das Forschungsprojekt WAVE an.

„Wir sehen hier einen klaren Bedarf am Markt, aber auch ein enormes ungenutztes Potenzial in regional verfügbaren Rohstoffen wie Wolle“, betont Isabell Korn, wissenschaftliche Mitarbeiterin am ifm und Projektbearbeiterin. „Unser Ansatz ist es, diese Ressource gezielt funktional nutzbar zu machen und in ein marktfähiges textiles System zu überführen.“

Innovative Lösung: Textile 3D-Paneele aus regionaler Wolle

Ziel des Projektes ist die Entwicklung eines vollständig textilen 3D-Paneelsystems, das sowohl thermische Dämmung als auch akustische Wirksamkeit vereint – und zwar auf Basis regional verfügbarer Wollfasern. Die textile Struktur verspricht neben hoher Funktionalität auch eine Gestaltungsfreiheit und mechanische Stabilität, die über klassische Dämmstoffe hinausgeht. Das Projekt adressiert dabei nicht nur die funktionalen Anforderungen an

moderne Dämmmaterialien, sondern nutzt zugleich einen lokal vorhandenen Rohstoffüberschuss: Wolle, die in der Region anfällt und bislang kaum in funktionalen Bauprodukten genutzt wird.

„Textile Strukturen bieten die Möglichkeit, Funktion, Stabilität und Design in einem Materialsystem zu vereinen“, so Corinna Anzer, stellvertretende Projektleitung und Fachliche Leitung der Bereiche Weberei, Flechten und Garnentwicklung am Institut für Materialwissenschaften der Hochschule Hof (ifm). „Das eröffnet neue Wege für nachhaltige Dämm- und Akustiklösungen im Innenausbau.“

Vom Labor zur industriellen Anwendung

Der Entwicklungsprozess sieht eine Laborphase am ifm vor, in der funktionale textile Strukturen und Füllkonzepte erarbeitet und getestet werden. Anschließend folgt die Übertragung in den industriellen Maßstab bei der Möbelstoffweberei Reich e.K., begleitet von kontinuierlichem Wissensaustausch und Evaluierungen. Am Projektende soll ein marktreifer Prototyp stehen, der seine akustische und thermische Wirksamkeit nachweist und den Anforderungen moderner Innenausbaulösungen gerecht wird.

„Für uns ist die enge Verzahnung von Forschung und Praxis ein zentraler Erfolgsfaktor“, sagt Claudia Schödel-Reich von der Möbelstoffweberei Reich e.K. „Die frühe Einbindung in den Entwicklungsprozess schafft die Basis dafür, dass aus einer guten Idee auch ein industriell umsetzbares Produkt wird.“

Chancen für den Innenausbau der Zukunft

Die aus dem Projekt hervorgehenden textilen Dämmpaneele könnten so künftig in Büro-, Bildungs- oder Kulturbauten eine nachhaltige Alternative zu konventionellen Produkten darstellen und einen Beitrag zu besserer Raumakustik, thermischer Behaglichkeit und ökologischem Bauen leisten.

„Gerade im Innenausbau werden flexible, nachhaltige und gestalterisch ansprechende Lösungen zunehmend nachgefragt“, ergänzt Isabell Korn. Und weiter: „Textile Paneelsysteme können hier echte Mehrwerte bieten.“ Mit *WAVE* soll nun ein innovativer Lösungsansatz geliefert werden, der nachhaltige Materialnutzung, regionale Wertschöpfung und technologische Exzellenz verbindet – und damit ein positives Signal für die Zukunft der Textilindustrie in Oberfranken und darüber hinaus setzt.

Glücklicher Zufall beim TextilTreff Oberfranken

Die Projektidee entstand durch eine Begegnung bei einem „TextilTreff Oberfranken“, einer Netzwerkveranstaltung von Bayern Innovativ GmbH und dem Verband der Bayerischen Textil- und Bekleidungsindustrie e. V. (VTB), die regelmäßig zum Austausch über aktuelle Trends und Innovationen in der Textilindustrie einlädt. Der Austausch zwischen den



**Hochschule
Hof**

University of
Applied Sciences

Anwesenden der Weberei Reich, des ifm und Felix Meier von neowistra dort führte zur Initiative für einen gemeinsamen Forschungsantrag und zur anschließenden Bewilligung im Rahmen des ZIM-Programms. „Der TextilTreff hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig persönliche Begegnungen und offene Gespräche für Innovationen sind“, unterstreicht Prof. Dr.-Ing. Frank Ficker. Das innovative Projekt stärkt die regionale Textilindustrie und fördert den Wissenstransfer zwischen Hochschule, mittelständischem Handwerk und Technologieexperten

Die Projektpartner

Das Projekt vereint Expertisen aus Wissenschaft, Textilproduktion und Fördermittelberatung:

- **ifm – Institut für Materialwissenschaften, Hochschule Hof**

Projektleitung: Prof. Dr.-Ing. Frank Ficker und Corinna Anzer (M.Eng.)

Projektbearbeitung: Isabell Korn (M.Eng.)

Das Institut für Materialwissenschaften bringt seine langjährige Erfahrung in Textiltechnik, Web- und Recyclingtechnologie sowie innovativen Fertigungsverfahren ein und stellt die wissenschaftliche Leitung für die Prototypentwicklung und -prüfung.

- **Möbelstoffweberei Ewald Reich e.K.**

Inhaber: Ewald Reich, Kaufmännische Leitung: Claudia Schödel-Reich (gepr. Betriebswirtin IHK, Technische Leitung: Andreas Reich (staatl. gepr. Textiltechniker)

Die traditionsreiche Möbelstoffweberei aus Gefrees verfügt über umfassendes Prozesswissen in der textilen Produktion, das für die industrielle Umsetzung und Skalierung der neu entwickelten Paneelstrukturen entscheidend ist.

- **neowistra GmbH**

Fördermittelberatung und Projektbegleitung

Ansprechpartner: Felix Meier (M.Eng.) – aktiv vernetzend, projektstrategisch beratend und zuständig für die Förderlogistik.

Pressekontakt:

Rainer Krauß, Hochschulkommunikation / PR

Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof

Telefon: 09281/409-3006

E-Mail: pressestelle@hof-university.de

Über die Hochschule Hof:

Für die Hochschule Hof stehen ihre aktuell über 3800 Studierenden an erster Stelle. Alle Studienangebote werden kontinuierlich angepasst, um die Studierenden fit für die Welt von morgen zu machen. Praxisorientierung, Internationalisierung und intelligente Ressourcennutzung stehen im Fokus von Lehre und Forschung. Im Bereich Internationalisierung legt die Hochschule einen Schwerpunkt auf Indien und wurde im Rahmen der Fachkräftestrategie der Deutschen

Bundesregierung dafür als „Best Practice“-Beispiel ausgezeichnet.

Im Hinblick auf das Thema intelligente Ressourcennutzung stehen Wasser- und Energieeffizienz im Vordergrund. Das breitgefächerte und interdisziplinäre Studienangebot reicht von Wirtschaft über Interdisziplinäre und innovative Wissenschaften bis hin zu Informatik und Ingenieurwissenschaften. Der Campus Münchberg bietet durch eng mit der Wirtschaft verzahnte Textil- und Designstudiengänge eine in Deutschland einmalige Ausbildung. Am Lucas-Cranach-Campus in Kronach ist ein innovativer Studienort entstanden, an dem man sich mit globalen und regionalen Zukunftsthemen beschäftigt. Am Lernort Bamberg werden u.a. Pflegestudiengänge für Berufserfahrene und ein Erststudium mit monatlicher Vergütung, angeboten. Am Standort Selb beschäftigt man sich mit der Zukunft der Mobilität.

International Studierende mit Berufserfahrung finden an der Graduate School den passenden Studiengang. Darüber hinaus werden auch eine wachsende Zahl deutschsprachiger Weiterbildungsstudiengänge durch die Fakultäten angeboten. Die berufsbegleitenden Angebote, die mehrheitlich in Blended Learning Einheiten stattfinden, reichen vom Einzelmodul über Zertifikatslehrgänge bis zum Bachelor- und Masterstudiengang.

Ein neues Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung unterstützt deutsche Behörden und Institutionen auf dem Weg hin zu bürgerfreundlichen und effektiven Services. Studierende mit StartUp- oder Gründungsinteresse werden durch das Digitale Gründerzentrum Einstein1 am Campus der Hochschule beraten und gefördert.

Die angewandte Forschung an der Hochschule Hof sichert die Aktualität des Wissens für die Lehre und entwickelt nützliche Lösungen, die in der Wirtschaft zum Einsatz kommen. Durch die Einrichtung von Kompetenzzentren und Instituten an der Hochschule profitieren auch die hochfränkischen Unternehmen. Die Schwerpunkte der sechs Forschungsinstitute liegen auf den Bereichen Biopolymerforschung, Informationssysteme, Materialwissenschaften, Wasserstoff- und Energietechnik, nachhaltige Wassersysteme sowie Wirtschafts- und Organisationsforschung. Zudem ist das Fraunhofer-Anwendungszentrum Textile Faserkeramiken TFK am Campus Münchberg angesiedelt und entwickelt u.a. neue Anwendungen für die Luft- und Raumfahrt sowie für die Automobilindustrie. Das an die Hochschule Hof angegliederte Bayerisch-Indische Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen **BayIND** koordiniert und fördert darüber hinaus die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Indien.

Die moderne Hochschule Hof ist architektonisch offen gestaltet und bietet ein freundliches und familiäres Umfeld. Die Studierenden wählten die Hochschule im Jahr 2026 zur „Top-Hochschule“ der Größenordnung bis 5000 Studierende und zeichneten sie bereits in den Jahren 2023 und 2024 als „Beliebteste Hochschule Deutschlands“ aus (lt. Studienportal [studycheck.de](https://www.studycheck.de)).